



Die Erfolgsstory der Genius Fenster- und Türentechnik GmbH

| | |
|------------------------|--|
| Firmenprofil | |
| Unternehmen | Genius Fenster- und Türentechnik GmbH |
| Standort | Troisdorf |
| Produkte | Fensterelemente, Haustüren, Schiebetüren und Rolläden aus Kunststoff |
| Zahl der Mitarbeiter | 53 Angestellte |
| Gründung | 2000 |
| Gründer | Paul Breit und Ernst Steppeler |
| Gründungsidee/ -anlass | Insolvenz des bisherigen Arbeitgebers, Produktionskapazitäten und Kundenstamm übernehmen, bisherige Geschäfte eigenverantwortlich fortführen |

***"An der Selbstständigkeit gefällt uns beiden,
dass wir die Geschicke des Unternehmens selbst in der Hand haben.
Als Unternehmer muss man aber bereit sein, mehr zu geben als als Angestellter."***

Paul Breit

Im Jahre 2000 ging das Fensterbau-Unternehmen, bei dem Paul Breit und Ernst Steppeler jahrelang angestellt waren, in Insolvenz. Da mussten sich die beiden entscheiden: Entweder sie suchen sich eine neue Anstellung in einem anderen Fensterbau-Unternehmen oder sie treten in die Fußstapfen ihres bisherigen Arbeitgebers und führen die Geschäfte weiter. Nach kurzer Überlegung entschieden sich die beiden für die Selbstständigkeit und gründeten im Juni 2000 die Genius Fenster- und Türentechnik GmbH, die im Januar 2001 als Genius Fenster- und Türen GmbH die Produktionsmittel der insolventen Diplomat Klein & Weiden GmbH übernahm. Wie sich zeigt, war dies die richtige Entscheidung, denn ihr Unternehmen ist von Anfang an sehr erfolgreich.

Eigeninitiative

Als der Arbeitgeber im Mai 2000 in Insolvenz ging, beschlossen Paul Breit und Ernst Steppeler, die Produktionsmittel des Betriebs zu erwerben und den bisherigen Kundenstamm weiter zu beliefern. *"Die Idee sich selbstständig zu machen ist aus der Not heraus geboren worden,"* so die beiden Unternehmer. Doch Paul Breit war ohnehin nie abgeneigt gewesen sich selbstständig zu machen, denn er stammt aus einer Landwirt- und Winzerfamilie und *"die Neigung, ein eigenes Unternehmen zu führen, wurde mir quasi in die Wiege gelegt,"* wie er sagt.

Ernst Steppeler hingegen wollte sich nie selbstständig machen. Doch da nach der Insolvenz des Arbeitgebers für ihn keine Chance bestand, in einer anderen Fensterbaufirma im Umkreis eine adäquate Anstellung zu bekommen, entschied er sich für eine gemeinsame Unternehmensgründung mit seinem langjährigen Kollegen Paul Breit. *"Seitdem hat sich nicht viel für mich geändert, denn da mein damaliger Arbeitgeber die meiste Zeit nicht vor Ort war, war ich in meiner verantwortungsvollen Position sehr eigenständig tätig."*



Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Geschäftsführern funktioniert sehr gut, *"denn bei Entscheidungen weiß jeder von uns beiden, wann er sich mal zurücknehmen und den anderen vorlassen muss,"* resümiert Ernst Steppeler. Heute beschäftigt die Firma Genius 53 Mitarbeiter, die für den Handel mit Fenstern und Türen sowie die Produktion von Fenster- und Türelementen mit modernsten Maschinen zuständig sind. Um den bisherigen Kundenstamm schneller beliefern zu können, haben sie nicht nur ihre Angebotspalette erweitert, sondern auch neue Produktionsmaschinen erworben. Durch den kompletten Austausch des Maschinenparks besitzt das Unternehmen in der Fenster- und Türen-Branche derzeit eine der modernsten Fertigungsanlagen Deutschlands. Die neuen Fertigungsanlagen sichern Genius die Möglichkeit, den Kunden jetzt und in den nächsten Jahren moderne Profilkonturen hochproduktiv und in qualitativ hochwertiger Ausführung liefern zu können.

Strategische Unternehmensberatung

Diese und andere Anschaffungen planten Paul Breit und Ernst Steppeler schon vor Jahren bei der Unternehmensgründung im Voraus. Und dabei war ihnen Frau Diplom-Volkswirt, MSc. Gabriele Kaufmann behilflich gewesen. Sie hat die beiden Unternehmer mittels einer professionellen Existenzgründungs- und Strategieberatung bei der Gründung ihres Unternehmens intensiv unterstützt. Herr Breit stand einer betriebswirtschaftlichen Unternehmensberatung zuerst sehr skeptisch gegenüber, denn von verschiedenen Ideen und Konzepten haben sich er und Herr Steppeler verabschieden müssen, da sie laut Frau Kaufmann nicht realisierbar waren. Doch heute ist er mit dem Ergebnis sehr zufrieden, denn der prognostizierte Erfolg hat sich eingestellt: Genius erwirtschaftet Gewinne und hat zweistellige Zuwachsraten, ganz im Gegensatz zu anderen Firmen dieser Branche.

Kunden- und Basisnähe

Die beiden sind zu der Überzeugung gelangt, dass dieser unternehmerische Erfolg auf zwei Prinzipien basiert, erstens auf ihrer Kundennähe und zweitens auf ihrer Basisnähe. Die beiden Unternehmer fokussieren sich bei den Aufträgen nicht auf Großunternehmen, ihnen ist der Direktvertrieb mit Kleinkunden am wichtigsten. Als Vorteilhaft hat sich zudem erwiesen, dass die beiden Geschäftsführer aktiv in der Auftragsverarbeitung tätig sind und die Kunden sofort mit den Entscheidern verhandeln können. Da sie beide das Arbeiten in der Fenster- und Türen-Branche von der Pike auf kennen gelernt haben, sprechen sie zudem dieselbe Sprache wie ihre Angestellten und kennen deren Sorgen und Nöte. So achten die beiden immer darauf, nicht den Bezug zu ihren Angestellten zu verlieren. *"Es packen im Geschäft alle mit an, von der Aushilfe bis zur Geschäftsführung,"* so die beiden.